



Arbeitskreis Mittelstand/Gesprächskreis Verbraucherpolitik

Fachgespräch

Regulierungsoptionen für Crowdfunding im Spannungsfeld zwischen Start-up-Förderung und Anlegerschutz

Datum und Uhrzeit: Montag, 23. Februar 2015, 12.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Hiroshimastr. 28, 10785 Berlin

Für Unternehmen ist die Gründungsfinanzierung branchenübergreifend eine große Herausforderung. Die künftige Ertragslage ist für Gläubiger vorab schwer einzuschätzen und viele kleinere Unternehmen verfügen nur über wenige Sicherheiten. Zudem benötigen sie nicht selten nur geringe Kreditvolumina, was für Geschäftsbanken wegen des erforderlichen Verwaltungsaufwands nicht attraktiv ist. Auch das Angebot an Venture Capital ist in Deutschland gering. Die Gründerszene in Deutschland wird daher bei der Finanzierung von frühen Unternehmensphasen vor große Herausforderungen gestellt.

Vor diesem Hintergrund ist das Aufkommen neuer, alternativer oder komplementärer Finanzierungsformen für Unternehmen aus volkswirtschaftlicher und wachstumspolitischer Sicht zu begrüßen. Moderne, web-basierte Technologien bieten heute die Möglichkeit, Anbieter und Nachfrager von Finanzierungen effizient zusammenzubringen. Meist finanzieren eine Vielzahl von kleineren Geldgebern ein Projekt oder ein Unternehmen, weshalb auch von „Schwarmfinanzierung“ oder eben „Crowdfunding“ die Rede ist. Die Spannweite möglicher Finanzierungsformen reicht von Spenden über Kredite und Nachrangdarlehen bis hin zu (stillen) Beteiligungen.

Allerdings besteht für die Investoren bzw. Kreditgeber ein beträchtliches Verlustrisiko und es stellt sich die Frage, wie eine angemessene Regulierung zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher aussehen könnte. Die Bundesregierung hat mit den geplanten Maßnahmen zur Regulierung des Grauen Kapitalmarktes Vorschläge gemacht, wonach bei Überschreitung bestimmter Schwellenwerte die Crowd-Plattformen auch bei (partiarischen) Nachrangdarlehen eine Prospektpflicht erfüllen und ein Vermögensanlagen-Informationenblatt herausgeben müssen. Hinzu kommt eine Beschränkung der Werbemöglichkeiten. Ob dies aus Verbraucherschutzsicht ausreichend ist und inwieweit finanzierungsbedürftige Unternehmen und Funding-Plattformen dadurch unter Druck geraten, ist die Kernfrage der aktuellen Diskussion.

Ziel des Fachgespräches ist es, nach einem Überblick über die Funktionsweisen, Spielarten und Finanzierungsvolumina von Crowdfunding darüber zu diskutieren, wie eine zeitgemäße Regulierung aussehen könnte, die sowohl dem Anlegerschutz als auch den Bedürfnissen nach neuen Finanzierungsoptionen für junge Unternehmen gerecht wird. Dabei werden auch internationale Beispiele mit einbezogen.

Die Veranstaltung findet als *Working Lunch* statt.

Leitfragen:

- Was unterscheidet Crowdfunding und seine verschiedenen Spielarten von anderen Finanzierungsformen, welche Finanzierungsvolumina werden erreicht, welche Unternehmen und Sektoren sind betroffen?
- Welche wachstumspolitischen und volkswirtschaftliche Chancen sind mit Crowdfunding als neuer Finanzierungsoption für Unternehmen verbunden?
- Welche Risiken tragen Investoren oder Kreditgeber? Welche Interessenkonflikte und Informationsasymmetrien sind zwischen den Gründern, den Finanzierungs-Plattformen und den Investoren erkennbar?
- Haben Anleger eine faire Rechtsposition gegenüber den Unternehmen und Plattformen?
- Wie muss eine Regulierung aussehen, die sowohl dem Anlegerschutz als auch dem Bedürfnis nach neuer und verbesserter Unternehmensfinanzierung gerecht wird?
- Inwieweit können Fortschritte durch Selbstregulierung (z.B. Entwicklung eines Gütezeichens) erreicht werden?
- Welche internationalen Beispiele für Crowdfunding-Regulierung sind für die deutsche Debatte fruchtbar?
- Welche weitergehenden Maßnahmen sind denkbar, um eine nachhaltige Entfaltung des Crowd-Funding in Deutschland zu ermöglichen?

Programm

12.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dr. Robert Philipps, Leiter AK Mittelstand/GK Verbraucherpolitik der FES

Christian Flisek MdB, Existenzgründungsbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD

12.15 Uhr **Potenziale und Grenzen von Crowdfunding als neue Finanzierungsoption für Unternehmensgründungen**

Agnes von Matuschka, Leiterin Centre for Entrepreneurship Berlin

12.30 Uhr **Investorenschutz im Crowdfunding – Internationale Beispiele**

USA und Großbritannien
Prof. Dr. Lars Klöhn, LMU München

Frankreich und Niederlande:
Karsten Wenzlaff, Institut für Kommunikation in sozialen Medien

13.15 Uhr **Kurze Kommentare à ca. 5-10 Minuten**

- Dorothea Mohn, vzbv
- Dr. Marc Evers, DIHK

13.35 Uhr **Kaffeepause**

14.00 Uhr **offene Diskussion unter allen Teilnehmenden**

15.00 Uhr **Schlusswort und Resümee**

Christian Flisek MdB, Existenzgründungsbeauftragter der SPD-Bundestagsfraktion und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD

15.15 Uhr **Ende der Veranstaltung und Ausklang bei Kaffee und Kuchen**

Moderation der Veranstaltung: Dr. Robert Philipps, FES

Kontakt in der FES:

Verantwortlich:

Dr. Robert Philipps
Leiter AK Mittelstand
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung
Robert.Philipps@fes.de
Tel.: 0228 883 8316

Tagungsorganisation:

Margit Durch
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Margit.Durch@fes.de
Tel. 0228 883 8306
Fax: 0228 883 9202

Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an:

Mittelstandspolitik@fes.de

Wegbeschreibung zum Veranstaltungsort:



Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Bus 100 bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Hauptbahnhof
Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit
Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

vom Flughafen Tegel
Buslinie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie
100 oder 200